

„Alle Jecke sin do, die LNZ weed 75 Johr“

75 Jahre Lechenicher Narrenzunft

von Hans-Stefan Wolf



Das eine Narrenzunft in einer Backstube gegründet wurde, ist wohl einmalig in Deutschland. So geschehen im Jahre 1936 in der Bäckerei Minten, in der alten Schlossstadt Lechenich.

Mehrere junge Männer waren unzufrieden mit den Ausrichtungen von Karnevals-sitzungen des örtlichen Männergesangsvereins. Sie hatten bei den Sitzungen den guten Humor vermisst. Alles war steif und förmlich und eine gute Stimmung wollte auch nicht aufkommen. Wortführer der unzufriedenen Jecken war Bäckermeister Nikolaus Minten, er wollte es nicht nur bei der murrenden Unzufriedenheit belassen, sondern etwas Neues in Lechenich aufbauen.

Im Sommer 1935 lud Minten einige Freunde zu sich in die Backstube ein, hier konnten sie unbeobachtet und ungestört reden und für die Zukunft planen. Mehrmals wurden diese Treffs durchgeführt mit dem Ziel, einen Karnevalsverein zu gründen. Im

Februar 1936 fuhren sie sogar häufiger nach Köln um dort Karnevalssitzungen zu beobachten. Die Kölner Erfahrungen verwertend hatten sie zu einer eigenen Sitzung in den Kölner-Hof in Lechenich eingeladen. Der große Erfolg dieser karnevalistischen Veranstaltung bestätigte das Engagement der fünf Lechenicher Narren.

Im Herbst 1936 waren sie sich dann alle einig, ihren Karnevalsverein zu gründen. Dieser sollte regelmäßig Sitzungen veranstalten, den Prinzen Karneval proklamieren und den Karnevalsumzug mitgestalten und mitorganisieren. Die Namensgebung „Lechenicher Narrenzunft“ sollte daran erinnern, dass es früher in Lechenich Zünfte, wie die der Junggesellen gab, die die Narretei des Fastabends betrieben.

Die Gründungsmitglieder Fritz Degener, Heinrich Löhler, Nikolaus Minten, Arnold Popp und Franz Schäfer konnten damals noch nicht ahnen, dass die Lechenicher Nar-



1937 – LNZ-Präsident Fritz Degener (2. v. l.) mit Gattin und Begleitung (Foto: LNZ)



1938 – Festwagen des Theatervereins im Lechenicher Karnevalszug (Foto: LNZ)



1939 – Proklamation von Prinz Arnold I. (Popp) vor dem historischen Rathaus in Lechenich (Foto: LNZ)



1948 – Der Funkentanz mit Mariechen Käthe Jansen und dem Tanzoffizier Heinz Esser (Foto: LNZ)

renzung im Laufe der Jahrzehnte sich wohl zu einem der größten Karnevalsvereine, mit derzeit 1150 Mitgliedern, in Deutschland entwickeln würde.

Heute besteht die LNZ aus fünf tragenden Säulen: den Jackenträgern – Vorstand und aktive Mitglieder, der Kinder- und Jugendtanzgarde mit der Funkgarde Rut-Wieß, der Wagenbaugemeinschaft, dem Senat und der Lechenicher Stadtgarde – dem Traditions-corps der Lechenicher Narren-zunft von 1936 e.V.

Die Narrenzunft ist seit ihrer Gründung fest in das Gemeinwesen von Lechenich integriert. Mit zehn großen Saal-Veranstaltungen und dem Straßenkarneval ist sie der größte Veranstalter vor Ort.

Auch während des übrigen Jahres findet eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Im Sommer z.B. das legendäre Promenadenfest am historischen Stadtweiher, Jahr für Jahr besuchen tausende Menschen dieses Event.

Wichtig ist der Narrenzunft, junge Mitglieder zu integrieren. Gute Ideen der Jugendlichen werden sehr gerne in der LNZ aufgegriffen. So veranstaltet die LNZ bereits seit fünf Jahren, gemeinsam mit Mitgliedern der Katholischen-Jungen-Gemeinde (KJG), eine sehr erfolgreiche Ü16-Karnevals-Party mit rund 800 jugendlichen Jecken.

Bei der LNZ wird nicht nur ordentlich Karneval gefeiert, sondern auch an soziale Projekte gedacht. So konnte man in den letzten beiden Jahren rund 8.000 € für soziale Zwecke spenden.

75 Jahre LNZ Ehrenpräsident

Hermann Josef Hanisch

Eng verbunden mit der aufstrebenden Narrenzunft der letzten Jahrzehnte ist Hermann Josef Hanisch. Hanisch ist nach über 40-jähriger Vorstandsarbeit, darunter 15 Jahre als Präsident, in 2009 auf eigenen Wunsch aus



v. l. 2. Vors. Engelbert Zepp, Geschäftsführerin Christiane Euskirchen, Ehrenpräsident Hermann Josef Hanisch, Präsident Michael Schmalen, 3. Vors. Heinz Wallraf, Kassierer Peter Ludemann (Foto: LNZ)



Et fussisch Julsche (Maritta Köllner) im Duett mit LNZ-Präsident Michael Schmalen (Foto: H.-Stefan Wolf)

links: LNZ-Präsident Michael Schmalen mit seinem Elferrat (Foto: H.-Stefan Wolf)

dem Vorstand ausgeschieden. Hanisch wurde auf der Mitgliederversammlung in 2009 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ferner wurde er vom Karnevalsverband Rhein-Erft und dem Bund Deutscher Karneval mit der höchsten Auszeichnung des Karnevals bedacht. Hanisch wurde der BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten verliehen.

75 Jahre LNZ

Kinderprinzessin Julia I.

Im Jubiläumsjahr war es der Lechenicher Narrenzunft leider nicht vergönnt eine(n) Jubiläumsprinzen /-prinzessin oder gar ein Jubiläumsdreigestirn vorstellen zu können.

Mit Kinderprinzessin Julia I. (Beyenburg) jedoch hatte die Narrenzunft einen Volltreffer gelandet. Ganz souverän gestaltete Julia als kleine Regentin die Jubiläumssession. Schon bei der Proklamation, wo sie das Kölner Traditions-corps der Altstädter aus Köln mit rund 120 Gardisten und einem Spielmannszug auf die Bühne begleitete, war ihr keine Nervosität anzumerken. In feinsten Mundart sprach sie ihre Antrittsrede zu den Jecken in der bunt geschmückten Aula im Schulzentrum Lechenich. Die Lechenicher



Kinderprinzessin Julia I. bei der Proklamation (Fotos: H.-Stefan Wolf)



Kinderprinzessin Julia I. mit Mutter Michaela und Vater Frank bei ihrer Antrittsrede

Narren waren so angetan von „ihrer“ Julia, dass sie mit standing ovations gefeiert wurde.

Die neunjährige Julia stammt aus einer karnevalserprobten wie -begeisterten Lechenicher Familie. Mutter Michaela ist Mitglied im Damenelferrat der LNZ, die Großeltern Gisela und Theo Beyenburg sowie Vater Frank waren jahrelang im Vorstand der Narrenzunft aktiv. 1987 bekleidete Großmutter Gisela als Prinzessin Gisela I. das Amt der Prinzessin und Vater Frank das Amt des Kinderprinzen Frank I. Mit dem Orden „Pour le Fasteleer“ wurde Großmutter Gisela in 2010 für ihre dauerhaften und leidenschaftlichen Aktivitäten im Karneval ihrer Heimatstadt von der Stadtgarde Lechenich ausgezeichnet.

In der Kinder- und Jugendtanzgarde der LNZ sammelte Julia bereits erste Erfahrungen im Karneval. Neben dem Karneval pflegt Julia zwei weitere große Hobbys: sie reitet gerne und spielt im Mundartspielkreis St. Kilian. Bei zahlreichen Auftritten im Saal- und Straßenkarneval konnte die Kinderprinzessin mit ihrem Gefolge gefallen. Die Highlights waren an Weiberfastnacht ihr Einzug hoch zu Ross auf den Marktplatz in Lechenich, wo sie zusammen mit der Stadtgarde und den annähernd tausend Jecken das historische Rathaus erstürmte und der Karnevalssonntag, an dem sie mit einem eigenen Festwagen beim Karnevalsumzug der LNZ mitfuhr – und das bei strahlend schönem Wetter.

75 Jahre LNZ

Die Lechenicher Stadtgarde – Traditionscorps der LNZ

Am 13.10.1997 waren 17 Gardisten angetreten, um mit neuen Impulsen im Lechenicher Karneval aktiv etwas zu bewegen. So entstanden Großveranstaltungen wie der Gardebball, das Durchführen von Traditionscorps-Treffen des Karnevalverbandes Rhein-

Erft, das Gardebiwak mit Rathauserstürmung und Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Markt an Weiberfastnacht und die in unregelmäßigen Abständen stattfindende Musikveranstaltung Garde-Tön.

Heute zählt die Garde 103 Mitglieder, davon 61 Gardisten und Kadetten in Uniform, nicht zu vergessen et Funkemariechen, die Regimentstochter mit singem Jung, dem Tanzoffizier.

Auf dem alljährlichen Corpsappell im November wird zusammen mit Freunden, Sponsoren und den eigenen Familien die neue Session eingeläutet. Das Ende der Session wird mit der von der Garde auf dem Marktplatz durchgeführten Nubbilverbrennung besiegelt.

De Jarde kütt, fürenfott dä Reitertrupp – dr Zoch kütt!

So kennt das karnevalistische Publikum die Garde beim Lechenicher Karnevalszug, dem Höhepunkt des Straßenkarnevals in der Schlossstadt. Mit großer Freude werfen die Gardisten unzählige Strüßjer und Kamelle den Jecken am Zugweg zu. Seit 2010 gehört neben der selbstgebauten Kanone auch eine historische Feldküche der Schweizer Armee zum „Fuhrpark“ der Stadtgarde. Die 1916 gebaute Kutsche wird auf dem Gardebiwak zum Ausgeben leckerer Suppe eingesetzt, sowie vom Gardekoch im Karnevalszug genutzt, um mit seiner Suppenkelle aus den Suppenbehältern Kamelle zu schöpfen und in die Menge zu werfen.

Das Herz der Gardeaktivitäten jedoch ist und bleibt der überzeugende Bühnenauftritt. Auch hier setzt die Stadtgarde Trends, denn sie ist eines der ersten Traditionscorps, das auch moderne Tänze gekonnt mit traditionellem Gardetanz kombiniert und bis heute nahezu jährlich neue Tänze präsentiert. Egal wie groß die Bühne ist, und egal, ob zehn,



Die Lechenicher Stadtgarde im Karnevalszug
(Foto: H.-Stefan Wolf)



oben rechts: Gardebiwak 2011 auf dem historischen Markt in Lechenich
(Foto: Claus Neunzig)

Mitte rechts: Bühnenauftritt der Lechenicher Stadtgarde beim Gardeball
(Foto: Claus Neunzig)



unten: Die Lechenicher-Stadtgarde mit ihrem Regimentsspielmannszug dem „Spellmannszoch Kölsche Mädcher un Junge 1974 e.V.“
(Foto: Stadtgarde)



hundert oder tausend Gäste, die Gardisten schwingen gerne zu ihrer fetzigen Musik ihre Tanzbeine. Unter der Leitung eines erfahrenen Trainerteams wird das ganze Jahr hinweg hart trainiert.

Eines der Highlights in der Jubiläumssession war der Bühnenauftritt bei der großen Öcher Börjerwehr-Sitzung vor 1200 begeisterten Öcher Jecken im Eurogress-Aachen. Mit allen Gardisten und dem Regimentsspielmanszug „Spellmannszoch Kölsche Mädcher un Junge 1974 e.V.“ zog die Lechenicher Stadtgarde mit rund 90 Aktiven auf die närrische Bühne. Schon beim Einzug zeigte sich die Lechenicher Stadtgarde von ihrer besten Seite, wodurch man frenetisch begrüßt wurde. Der vorgeführte Garde- und Showtanz, mit Tanzmariechen und singem Tanzoffizier, ließ dann die Öcher Jecken auf die Stühle steigen. Zum Schluss des Bühnenauftritts hallte es dann aus über 1000 Kehlen: Zugabe, Zugabe, Zugabe. Selbstverständlich wurde der begeisterte Showtanz noch einmal aufgeführt. Beim Auszug aus dem Eurogress wurde die Stadtgarde mit standing ovations verabschiedet.

Wat et sönnns noch jit!

Allen noch in großer Erinnerung ist der New-York-Trip mit der aktiven Teilnahme an der Steuben-Parade zum fünfjährigen Bestehen. Die Gardisten begeisterten in ihren staatsen Uniformen sowohl die New Yorker als auch die unzähligen Touristen. Zum 10-jährigen Bestehen unternahm die Garde eine große Andalusien-Rundreise mit dem Besuch vieler markanter und geschichtsträchtiger Orte. Eine weitere Reise führte die Garde in eine der größten Karnevalshochburgen Deutschlands. Als erstes rheinisches Traditions-corps nahm die Lechenicher Stadtgarde am Rosenmontagszug in Mainz teil. Mit dem Orden „Pour le Fasteleer“ ehrt die Garde in unregelmäßigen Zeitabständen lo-

kale Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße für heimisches Brauchtum engagieren und den traditionellen Karneval fördern.

Die Gardeaktivitäten sind aber nicht nur für das große Publikum und die Karnevalssession angelegt. Ebenso akribisch vorbereitet und mit viel Freude durchgeführt werden die regelmäßigen Gardeappelle, die Familien-Radtour und die Herrentour, die sich durch einen kulturell-geselligen Erlebnis-Mix auszeichnen. Sommerliche Besuche des Kölschen Hännesse mit Stippvisiten in Kölner Altstadt-Kneipen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Schankdienste bei befreundeten Vereinen leisten Gardisten gerne bei den Schützen sowie bei Bürger-, Feuerwehr- und Promenadenfesten. Auch soziale Aktivitäten finden statt, so zum Beispiel die Unterstützung von Karnevals-Veranstaltungen im Lechenicher Altenclub, oder bei gemeinsamen Blutspendeterminen.

Mit viel Elan, Ideenreichtum, Liebe zum Detail und unermüdlichem Arbeitseinsatz bietet die Stadtgarde den Bürgern Lechenichs und Umgebung ein abwechslungsreiches und stets jeckes Angebot.

75 Jahre LNZ

Kinder- und Jugendtanzgarde

Ein ambitioniertes Ziel wurde 1990 auf der Jahreshauptversammlung im Hotel Franziskaner von Engelbert Zepp, Mitglied des Vorstands der LNZ, auf die Tagesordnung gerufen. Die bis dahin von verschiedenen Vereinen versuchten Initiativen zur Etablierung einer Jugendgarde waren erfolglos geblieben. Der Tambourcorps Gloria stellte spontan seine Räumlichkeiten für die ersten Trainingseinheiten zur Verfügung. Im September 1991 konnte dann unter der Leitung von Frau Schmidt, der ersten Trainerin der Kinder- und Jugendtanzgarde, das Training be-

ginnen und bereits im Februar 1992 folgte der erste Auftritt auf der Kindersitzung mit der „Schmetterlingsgruppe“ und mit dem Tanz „Moskau“ bei der großen Gruppe und man konnte aus dem Stand viele Sympathien bei den Kindern und den Eltern in Lechenich erringen. Der Aufbau wurde kontinuierlich fortgeführt. Bereits kurze Zeit später konnten die Kinder und Jugendlichen eingekleidet werden und so mussten bereits bald drei Gruppen im Alter von 3 bis 6, 6 bis 12 und 12 bis 18+ eingeteilt werden. Betreuerinnen der ersten Stunde waren Bettina Zepp und Kornelia Zepp. Das Team wurde nach und nach mit fleißigen Helfern wie Annette Wallraf, Gerda Brock, Sabrina Löhe, Claudia Sondermeyer, Manuela Großpietsch, Jessica Leh-

mann aufgestockt. Standartenträger sind Klaus Wesling und Dietmar Zepp. Unser langjähriger Trainer, der nun schon seit 15 Jahren die Kinder immer wieder mit neuen Tänzen diszipliniert und mit Begeisterung antreibt ist Bernd Jansen, der auch im Umland viele Traditions corps und Tanzgarden trainiert und betreut hat.

Auch außerhalb der Session wird Kontakt gehalten und auch mit Spaß viele gemeinsame Veranstaltungen und Touren durchgeführt.

Im Herbst 2006 etablierte sich eine 4. Gruppe aus den Mitgliedern der Kinder- und Jugendtanzgarde und dem Gefolge von Prinz Hermann I. (Zepp) und es entstand die Funkengarde, nach historischem Vorbild der



Die Minis – Mit großem Eifer und geballter Sprungkraft des Funkengrenadiers Thomas Schubert (Foto: LNZ)



Die mittlere Gruppe – Bei ihrer Schlusshebefigur (Foto: LNZ)



Die LNZ-Girls (Foto: LNZ)



Funken opjepass! (Foto: LNZ)

Funkengarde bereits aus den Anfangsjahren der Lechenicher Narrenzunft. Die Kostüme/Uniformen sind originalgetreu aus dieser Zeit und mit einer Kopfbedeckung für die Grenadiere weiterentwickelt. Der Funkengarde gehören zur Zeit 14 Aktive an, die auch in den Gruppen 1 bis 3 parallel mittanzten. Unterstützt werden wir auch seit 2 Jahren durch den Spielmannszug TC Gloria von 1920, die ebenfalls mit den historischen Kostümen der LNZ das gesamte Erscheinungsbild abrunden.

Ohne finanzielle Unterstützung der zahlreichen Spender und Sponsoren die nun seit über 20 Jahren hier gesammelt werden, wären die enormen Aufwendungen der Kinder- und Jugendtanzgarde und der Funkengarde nicht möglich.

Zwischenzeitlich sind über 200 Kostüme in der Kleiderkammer, die ständig gewartet, gepflegt und angepasst werden müssen. Aus der Elternschaft der Funkengarde und aus interessierten Förderern ist eine eigene Fördergruppe entstanden.

Natürlich findet seit den ersten Tagen der Kinder- und Jugendtanzgarde die Teilnahme im Zug am Karnevalssonntag mit großer Begeisterung statt. Hier wird traditionell eine große Gruppe mit bis zu 100 Mitgliedern dieser Abteilung gestellt.

Alle Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren sind beim Training im VFB-Heim, welches uns seit Jahren kostenlos vom VFB Erftstadt zur Verfügung gestellt wird, jeden Freitag ab 15.00 Uhr herzlich willkommen.

75 Jahre LNZ

Im Jubiläumsjahr wurde nicht nur gefeiert

Trauer um Heinz Wallraf und Egon Feld

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb im Juli 2011 Heinz Wallraf im Alter von 70 Jahren in Lechenich. Heinz Wallraf gehörte dem LNZ-Vorstand seit 1990 ununterbrochen an.



Heinz Wallraf mit Gattin Erika
(Foto: H.- Stefan Wolf)

Er war viele Jahre Literat der über 1150 Mitglieder zählenden Karnevalsgesellschaft und somit für alle Veranstaltungsprogramme verantwortlich; zuletzt war Heinz Wallraf 3. Vorsitzender. Zudem leitete er die Wagenbaugemeinschaft Lechenich, die für die jährliche Organisation und Durchführung des Karnevalszuges verantwortlich ist. 1993 war er gemeinsam mit seiner Frau Erika das Lechenicher Prinzenpaar.

Wie Präsident Michael Schmalen in seiner Trauerrede anmerkte, verlor die LNZ mit Heinz Wallraf einen ihrer Besten.

Im Alter von 82 Jahren verstarb im August 2011 Egon Feld in Lechenich. Feld war ein langjähriges Vorstandsmitglied der Lechenicher Narrenzunft 1936 e.V.

Feld gehörte dem LNZ-Vorstand von 1985 bis 2009 rund 24 Jahre ununterbrochen als Beisitzer an. Er war viele Jahre als Ton-techniker bei allen LNZ-Veranstaltungen für den guten Ton und die Bühnenakustiktechnik verantwortlich.

Im Februar 2004 wurde ihm für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement die Bundesverdienstmedaille verliehen. Mit Egon Feld verlor man einen tatkräftigen und stets verlässlichen Freund.

75 Jahre LNZ Die Wagenbaugemeinschaft

Schon vor der Gründung der Wagenbaugemeinschaft zog an Karneval ein Karnevalszug durch Lechenich. Es war eher eine lose Interessengemeinschaft als eine organisierte Wagenbaugemeinschaft. 1960 wurde dann beschlossen, den Karnevalszug organisiert durch Lechenich ziehen zu lassen, die Wagenbaugemeinschaft Lechenich wurde offiziell gegründet. Erster Vorsitzender wurde Karl Pütz, der bis zu seinem Tode 1985, insgesamt 25 Jahre dieses Amt ausführte. Am 20. Februar 1960 zog dann mit Prinz Franz I. (Fröhlich) der erste organisierte Karnevalsumzug durch die Altstadt von Lechenich.

Nach Karl Pütz folgte Bernd Bollig als dessen Nachfolger, als Zugleiter wurde Hans-Gerd Mechler gewählt.

Ab 1994 wurde die Wagenbaugemeinschaft der Lechenicher Narrenzunft von 1936 e.V. als selbstständige Abteilung, aus versicherungstechnischen Gründen angegliedert.



Die Zugleitung beim Karnevalsumzug 2011
(Foto: LNZ)

Einige Satzungsänderungen mussten vorgenommen und von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass das vorhandene Kapital nur für die Wagenbaugemeinschaft verwendet werden darf. Im Zuge der LNZ-Satzungsänderung wurde in der Wagenbaugemeinschaft ein neuer Vorstand gewählt: Abteilungsleiter Bernd Bollig; Stellv. Norbert Hoyn, Kassierer Hermann-Josef Zepp, Geschäftsführer Horst Martens, Zugleiter Heinz Wallraf jun., Musikbeauftragter Heinz Bleiwas. Durch die hervorragende Arbeit dieses Gremiums konnte die Gemeinschaft zusehends vergrößert werden. Heinz Wallraf sen. übernahm in 1999 die Wagenbaugemeinschaft. Die Abteilung war so gut geführt, dass Wallraf die reibungslose Arbeit fortsetzen konnte. Die größte Herausforderung für ihn und sein Team war der Millenniums-Karnevalszug in 2000. Zu diesem Zug hatten sich 17 Wagengruppen und 15 Fußgruppen angemeldet. Wobei zehn Musikkapellen den bunten Jekkenumzug musikalisch begleiteten. Mit einem hervorragenden Teamgeist konnten die Verantwortlichen diese große Herausforderung bewältigen. Wohl ihren schwärzesten Tag erlebte die Wagenbaugemeinschaft am 2. April 2008.

Plötzlich und unerwartet starb mit nur 46 Jahren Zugleiter Heinz Wallraf jun. Er prägte 13 Jahre lang mit das Gesicht des Lechenicher Karnevalsumzuges. Für alle war es ein großer Verlust und ein tiefer Einschnitt. Bei aller Trauer um Heinz Wallraf jun. musste es weiter gehen. Es musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Gewählt wurden als Abteilungsleiter Heinz Wallraf sen., Stellv. Markus Schmalen, Geschäftsführer Marcel Schröder, Zugleiter Heinz Wallraf sen., Kassierer Daniel Dördelmann, Pressewart Jochen Maus, Musikbeauftragter Reiner Helmich. Als Beisitzer: Klaus Wesling, Dietmar Zepp und Thomas Schmalen.

75 Jahre LNZ

Der Senat

Kräftig ist der karnevalistische Baum gewachsen, prächtig blühen in ihm seine Abteilungen. Eine davon ist der Senat.

Der Senat der LNZ unterstützt seit seiner Gründung vor 26 Jahren die Muttergesellschaft bei der Pflege des karnevalistischen Brauchtums. Ihm gehören derzeit 21 Senatoren an. Neue Mitglieder werden von den Senatoren ausgewählt und vom Präsidenten der LNZ ernannt. Bei ihrem Engagement werden die Senatoren von ihren Gattinnen unterstützt.

Traditionell stellt er beim Karnevalsumzug den „Senatswagen“ auf dem Marktplatz; hier wird der Zug von Senator Dr. Walter Eggerath kommentiert und zuschauende Karnevalsbegeisterte werden bewirtet.

Der Senat verleiht den „Windbüggelorden“ an Menschen, die sich um Lechenich und seinen Karneval verdient gemacht haben. Beim „Senatsfrühstück“ finden sich alljährlich verdiente Karnevalisten und Windbüggelordensträger ein um den dann Verdienten zu begrüßen.

Ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendtanzgarde der LNZ. Beim Promenadenfest sorgt ein eigener Ausschankwagen für die Bewirtung der Besucher. Darüber hinaus organisiert der Senat immer wieder Einzelveranstaltungen, im Jubiläumsjahr geht es gemeinsam mit vielen Wanderlustigen „zo Foß no Kölle“.

Titelbild: Jubiläumsorden der Lechenicher Narrenzunft 1936 e.V. (Design: Engelbert Zepp)

Quellen:

Cornelius Bormann, Chronik „50 Jahre Lechenicher Narrenzunft“

Stadtgarde Lechenich, Presseoffizier Claus Neunzig



1985 während des Senatsfrühstücks vor der Hofburg der „Alten Post“: Prinzessin Doris I. (Kalvelage), das Kinderprinzenpaar Iris II. und Sven II. mit LNZ-Präsident Franz Fröhlich und den Senatoren (v. l.) Hans Pohl, Senatspräsident Johannes Zepp, Gottfried Popp, Heinz Küpper, Cornelius Bormann, Dr. Wolf-Rüdiger Zoll sowie Heinz Kaspers (Foto: Senat, LNZ)



Der Senat (Foto: Senat, LNZ)

((Bilder umbruchbedingt nicht verwendet))



Prunkwagen der LNZ (Fotos: LNZ)